

**Zeitschrift:** Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile  
**Herausgeber:** Schweizerischer Zivilschutzverband  
**Band:** 13 (1966)  
**Heft:** 3

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## PFIFFNER

Wir liefern tragbare Messgeräte für den **militärischen** und **zivilen Strahlenschutz**! Fordern Sie Informationen über unsere Dosisleistungsmesser «Gamma 50», X-50, X-500 und X-1000.

Besuchen Sie uns an der NUCLEX! (Halle 8, Stand Nr. 958)

**AG Emil Pfiffner & Co.**  
5042 Hirschthal AG, Tel. 064 812110

5

günstigen Bedingungen, Mauern zu spitzen, liegend, in grossen Rohren eingeschlossen. Sie lernten Schlauchleitungen legen, Verwundete betten und festbinden, sie schlugen genau vorgezeichnete Löcher in Mauerwerk (das ist nahezu eine Kunst, denn das Endziel ist schliesslich ein Loch und nicht ein Einsturz), sie zerrten an Leitungen und löschten Brandherde, sie mussten im Finstern hantieren lernen, wo Menschen eingeschlossen sein könnten... und dabei waren sie heiter und eifrig und von einer so schönen, sogar von aussen sichtbaren Kameradschaftlichkeit, dass es einen freute, ihnen zuzusehen.

Natürlich war es aber mit diesem praktischen Teil der Ausbildung nicht getan. Stundenweise war auch Theorie angesetzt, und all die Männer

ner, bestandene zumeist, setzten sich gehorsam wieder auf die Schulbank und spitzten die Ohren und lernten, lernten, lernten...

Am Samstagnachmittag wurden dann alle die Uebungen koordiniert — nun wurde einsatzmässig gearbeitet. Zur grossen Ueberraschung stellte sich sogar der «Grand Chef», Dir. Walter König vom Bundesamt für Zivilschutz, ein, um die Instruktoren und Inspektoren an der Arbeit zu sehen und sie ihnen zu verdanken. Dass er mit einem Lied verabschiedet wurde, das hat uns eigentlich am meisten gefreut — diese Truppen würden im Notfall das Schlimmste mitansehen müssen in Städten und Dörfern, sie würden die Ersten sein, die zugreifen müssen in Not und Tod — darum war ihr Lied so tröstlich.

### Aus dem Einführungsgesetz über den Zivilschutz im Kanton Bern

Art. 7, 1. Die Ausbildung der Kriegsfeuerwehren obliegt unter der Aufsicht der Volkswirtschaftsdirektion und in Verbindung mit dem kantonalen Amt für Zivilschutz den für das Feuerwehrwesen zuständigen Behörden und Organen.

2. Soweit das Bundesrecht nichts anderes bestimmt, finden die Vorschriften über das Feuerwehrwesen und die Abwehr von Elementarschäden sinngemäss Anwendung.

Erfreulich ist im Kanton Bern die Feststellung, dass im Zusammenhang mit der Ausbildung der Kriegsfeuerwehren die Zusammenarbeit mit der Kantonalen Brandversicherungs-Anstalt und dem Bernischen Feuerwehrverein sehr gut, anregend und den gleichen Zielen dienend ist.

70